

Wahlprüfsteine der Klimainitiative Dorsten (Mobilitätsgruppe) und der ADFC OG Dorsten zur Kommunalwahl 2020

Dorsten hat optimale Voraussetzungen, um eine gute Fahrradstadt zu werden. Wie andere Städte im Münsterland auch ist das Fahrrad immer schon ein wichtiges Verkehrsmittel gewesen. Auf der vorhandenen Kanalpromenade und dem Lippedeich ist ein sicheres und autofreies und zudem landschaftlich sehr schönes Radfahren möglich. Auch der Ausbau der Bahntrasse und die geplante Brückennutzung am Bahnhof sind eine sehr gute Basis für den Ausbau eines umfangreichen sicheren Fahrradnetzes.

Dennoch wurden in Dorsten in den vergangenen Jahrzehnten eine Verkehrspolitik primär für den motorisierten Individualverkehr (MIV) betrieben. Doch Dorsten braucht in Zukunft eine Veränderung der Mobilität zu Gunsten von Fußgängern, Radfahrern und Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs, denn Dorsten erstickt zu bestimmten Zeiten im Autoverkehr. Wir wollen eine für alle Menschen lebenswerte Stadt. Mit einer Radverkehrsinfrastruktur, die so sicher und komfortabel ist, dass Menschen jeden Alters diese gerne und täglich nutzen.

Zur besseren Lesbarkeit bezieht sich in dem nachfolgenden Text die gewählte männliche Form immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.

1. VisionZero - keine Verkehrstoten oder Schwerverletzten

Sicherheit für Alle. Wir fordern eine Verkehrspolitik, die das Ziel hat, die Anzahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten auf null zu reduzieren. Bei einem Großteil der Verkehrsunfälle mit Verletzten in Dorsten sind Radfahrer oder Fußgänger betroffen.

Ein wichtiges Element dafür ist die Reduzierung von Geschwindigkeit. Tempo 30 ist hier ein wirksames Mittel. Tempo 30 entscheidet oft zwischen Leben und Tod und wirkt sofort. Dorsten hat schon einige Gebiete zu Tempo 30 Zonen entwickelt. Dennoch gibt es noch viele Wohnsammelstraßen wie zum Beispiel die Klosterstraße und die Bismarckstraße / Luisenstraße auf denen 50 km/h erlaubt sind (werden sollen) obwohl sich Radfahrer ungeschützt die Straße mit dem Individualverkehr teilen müssen. Dies trifft auch auf viele andere Straßen in Dorsten zu.

Fußgänger und Radfahrer müssen an vielen Stellen in Dorsten die Bundesstraßen und Landstraßen, auf denen teilweise 70 km/h oder mehr erlaubt sind, queren. Auch hier würden Geschwindigkeitsreduzierungen und Querungsiseln für deutlich mehr Sicherheit sorgen.

Wie wollen Sie Radfahrer und Fußgänger, besonders Kinder, Schüler und Senioren im Verkehr wirksam schützen?

Wird sich Ihre Partei für mehr Geschwindigkeitsreduzierungen und für Baumaßnahmen zur Verkehrssicherung einsetzen?

Hat ihre Partei hier schon konkrete Konzepte?

2. Gleichberechtigung

Wir möchten den Radverkehrsanteil in Dorsten steigern.

Wir möchten, dass in Zukunft der Radverkehr in Dorsten stärker berücksichtigt und der Straßenraum gerechter verteilt wird. An vielen Stellen in Dorsten teilen sich Radfahrer und Fußgänger viel zu enge Wege. Zum Beispiel wurde bei der Planung des Gewerbegebietes auf dem Zechengelände nur ein schmaler gemeinsamer Fuß und Radweg gebaut. Dies führt zwangsläufig zu Konflikten. Wir fordern mehr separate Radwege damit ein sicheres und zügiges Radfahren in Dorsten mehr Menschen einlädt Wege (vor allem Wege zur Arbeit) mit dem Rad zu fahren.

Werden Sie in Zukunft den Radfahrern mehr Raum auf den Straßen geben der sicher befahrbar ist?

Werden Sie in Zukunft den Radverkehr stärker berücksichtigen und den Straßenraum gerechter verteilen damit immer mehr Menschen Wege mit dem Rad fahren?

Werden Ampelschaltungen so angepasst, dass Radfahrer und Fußgänger – wie heute Autofahrer, die Kreuzungen in einem Zug überqueren können? Werden Sie sich dafür einsetzen das Anforderungsampeln schneller reagieren?

Werden Sie sich auch gegenüber anderen Baulastträgern für diese Belange einsetzen?

Wofür wird Ihre Partei sich einsetzen?

Welche Pläne haben Sie?

3. Sehr gute Fahrradinfrastruktur

Wir brauchen gute befestigte Wege, möglichst getrennt vom MIV. Wo dies nicht möglich ist sollten Alternativstrecken in Form von durchgängigen Fahrradstraßen eingerichtet werden. In innenstadtnahen Bereichen und vielen reinen Wohngebieten würde eine durchgängige Einrichtung von Fahrradzonen und Fahrradstraßen den Radfahrern eine sichere Nutzung von Nebenstraßen ermöglichen. Da wo die Fahrradfahrer sich weiterhin die Fahrbahn mit den Autofahrern teilen müssen, muss der Bereich der Radfahrer klar markiert und wenn möglich farbig gekennzeichnet werden.

In welcher Form wird sich Ihre Partei für den Ausbau von Radwegen und die Einrichtung von Fahrradtrassen einsetzen?

Was wollen Sie tun, um die derzeit schlechte Qualität der bestehenden Rad- und Fußwege wie Schlaglöcher, Wurzelaufwerfungen, schlechte Markierung, schlechte Beschilderung und unsichere Einmündungsbereiche zu verbessern?

Werden Sie sich für bessere Markierungen auf den Straßen einsetzen?

Wir benötigen in der Innenstadt, an den Bahnhöfen und an Bushaltestellen ausreichend Abstellbügel.

Werden Sie sich für den umfangreichen Bau von modernen Fahrrad-Abstellanlagen an allen wichtigen ÖPNV-Knotenpunkten einsetzen?

4. MehrRessourcenfürsRad

Dorsten hat in seinem Haushalt nur einen sehr kleinen Teil für die Fahrradinfrastruktur vorgesehen. An dem Zustand unserer Radinfrastruktur im Vergleich zu anderen Städten erkennt man dass die Stadt sehr wenig investiert. Andere Städte im Münsterland sind hier deutlich besser aufgestellt.

Wieviel will Ihre Partei künftig pro Jahr in den Radverkehr investieren?

Wie stellen Sie sicher, dass für Dorsten Mittel aus den zahlreichen vorhandenen Fördertöpfen abgerufen werden?

Das gesamte planende und entwickelnde Personal muss qualifiziert und beständig fortgebildet werden mit dem Ziel, Radverkehrsplanung als Querschnittsaufgabe in allen Planungsprozessen zu verstehen. Wie wollen Sie Personalentwicklung und –Qualifizierung für die Radverkehrsförderung im zuständigen Fachbereich implementieren?

5. Mobilitätskonzept

Es gibt einen Ratsbeschluss vom 30.10.2019 zu einem integrierten Klimaschutzkonzept, das u.a. auch ein Mobilitätskonzept beinhaltet.

Wie stellen Sie sich die Bürgerbeteiligung dabei vor?

Wie sieht ihr zukünftiges Nahverkehrskonzept aus?

6. Erweiterte Nutzung der Innenstadt

Die Querung der Innenstadt für Radfahrer ist schwierig. Zurzeit werden die Radfahrer gezwungen teilweise mit auf die Bundes- und Landstraßen auszuweichen um verkehrskonform den Innenstadtbereich zu umfahren. Die Freigabe bestimmter Einbahnstraßen im Innenstadtbereich, besonders der Grabenstraßen für Radfahrer in beide Richtungen würde den Radfahrern das Erreichen und Queren der Innenstadt erleichtern. Wünschenswert wäre hier das Parken zu verbieten. Somit wäre mehr Freiraum und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer erreicht. Zudem sollte das Queren der Fußgängerzone an bestimmten Stellen den Radfahrern erlaubt werden um den Innenstadtbereich verkehrskonform durchqueren zu können.

Als Mitglied der AG Fahrradfreundliche Städte darf sich die Stadt Dorsten fahrradfreundlich nennen. Wird sich Ihre Partei für eine dem Wort „fahrradfreundlich“ gerecht werdenden Innenstadtbereich einsetzen?

Welche sieht Ihre Lösung der o.g. Probleme aus?

7. Radschnellwege – Radrouten ins Zentrum

Dorsten ist eine Flächenstadt. Daher benötigen wir Radschnellverbindungen sowohl zwischen den Ortsteilen als auch ins Zentrum. Diese müssen geradlinig und sicher befahrbar sein. Ebenso wichtig sind Radschnellverbindungen in die umliegenden Orte und Städte damit das Fahrrad auch von Pendlern öfter als Alternative zum Auto benutzt wird.

Wird sich Ihre Partei für den zügigen Bau von Radschnellwegen einsetzen?

Welche Routen werden in der nächsten Wahlperiode fertig sein?

8. Ausblick

Was ist Ihr Leuchtturmprojekt für die Verbesserung der Mobilität in Dorsten?

Welche Maßnahmen wollen Sie in den nächsten 12 Monaten anpacken?

In vielen umliegenden Städten wie Bocholt, Borken und Münster hatte der Radverkehr immer schon einen höheren Stellenwert. In diesen Städten wird weiterhin erheblich in die Radinfrastruktur investiert. Wann schließt Dorsten auf?